Anlage 1 zur DS-Nr. 020/2

VOLKSSOLIDARITÄT

Landesverband Brandenburg e.V.
Verbandsbereich Mittelmark
Geschäftsstelle Potsdam

Zeppelinstraße 163
14471 Potsdam
Telefon: 0331 901085
Telefax: 0331 9678259
mittelmark@volkssolidaritaet.de
Bank für Sozialwirtschaft (BfS)
BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE48 1002 0500 0003 5422 18
Steuernummer: 046 / 141 / 00546
Mitglied im PARITÄTischen Wohlfahrtsverband
Geschäftsführung: Dirk Brigmann

Rücksprache | Ablage | Kopie
24. März 2021
EINGANG
Ltd. SB/SB Kultur | Ltd. SB GM | Ltd. SB Schule

Volkssolidarität LVB e.V., Verbandsbereich Mittelmark
Zeppelinstraße 163, 14471 Potsdam

Gemeinde Kleinmachnow
FB Schul-/Kultur-/Gebäudemanagement
Fachdienstleiterin Frau Weger
Adolf-Grimme-Ring 10
14532 Kleinmachnow

Bürgermeister | Finanzen / Beteiligungen
Büro des Bürgermeisters | EINGANG 22. März 2021 Nr. 2182 | Recht / Sicherheit / Ordnung
Bürgerbüro
Personal | Gemeindevertretung | Schul-, Kultur- und Gebäudemanagement

17. März 2021

Seniorenfreizeitstätte „Toni Stemmler"
Die Zukunft unseres Engagements

Sehr geehrte Frau Weger,

der Seniorentreff „Toni Stemmler" liegt sowohl der Gemeinde Kleinmachnow als auch der Volkssolidarität sehr am Herzen. Die Volkssolidarität hat bereits durch ihr jahrelanges Engagement im Haus bewiesen, dass ihr das Haus wichtig ist. In mehreren Gesprächen 2019 und 2020 besprachen wir mit der Gemeinde Kleinmachnow das Konzept aber auch die wirtschaftliche Situation. Durch die erhöhte Förderung 2020 hatten wir die Hoffnung, kostendeckend arbeiten zu können. Leider ist es dazu aufgrund der Corona-Pandemie nicht gekommen. Wir mussten leider wieder ein Defizit von 8.808 € hinnehmen, um deren Ausgleich wir bitten. Begründung: Es sind Mitgliedsbeiträge aus anderen Regionen, die nicht für diesen Standort bestimmt waren.

Das Jahr 2021 fing ähnlich an wie 2020 endete, die Einrichtung ist geschlossen und die Fixkosten laufen weiter. Ein Gutes hat es, die zweite Stelle (30 Stunden) ist durch die MAIA noch bis März 2022 voll durchfinanziert, geht aber danach auf 90 bzw. 80 % Förderung zurück.
Auf der Grundlage der Ergebnisse 2018 und 2019, als die Einrichtung durchgehend geöffnet war, haben wir eine Hochrechnung erstellt. Diese geht davon aus, dass – wie in der Presse verkündet – erst ab Mitte des Jahres mit einem Normalbetrieb zu rechnen ist. Hinzu kommt dann, dass es einige Zeit dauern wird, die Angebote mit Leben zu erfüllen. Wir planen, bei Bewilligung der bereits beantragten 45.000 € noch ein Defizit von rund 6.000 €. Dieses bitten wir ebenfalls auszugleichen.

Bei Fortschreibung der Förderung in gleicher Höhe wie 2021 gehen wir davon aus, dass sich frühestens ab 2022 die Situation entspannt und das Defizit erträglich für unseren Verband sein wird.
Sicherlich liegt viel an dem Engagement der Mitarbeiter, wie kostendeckend die Einrichtung betrieben wird und damit die Förderung evtl. reduziert werden kann.

Wir als Volkssolidarität sind bereit, uns auch in den kommenden Jahren in der Gemeinde zu engagieren, müssen aber auch auf Wirtschaftlichkeit achten, um nicht in finanzielle Schieflage zu geraten.
Von unserer Seite aus werden wir alles unternehmen, um das Haus mit Leben zu erfüllen, Anfang 2020 sah es ja bereits recht gut aus, konnte aber nicht verfestigt werden.

Wir behalten uns daher vor, die Ergebnisse Mitte 2022 erneut zu evaluieren und im Falle eines negativen Ergebnisses von einem Sonderkündigungsrecht zum Jahresende Gebrauch zu machen.
Bei einem erträglichen Defizit bzw. einem positiven Ergebnis sind wir bereit, die Einrichtung weiter zu betreiben, auch über 2023 hinaus und die Angebote auch auszuweiten.

Wir fügen unser derzeitiges Konzept und den Finanzierungsplan bis 2022 bei. Die Zahlen sind für uns plausibel und entsprechen den Erfahrungen der letzten Jahre. Für 2022 nehmen wir eine realistische Steigerung der Einnahmen an und gleiche Sachkosten.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Brigmann
Geschäftsführung